

Die Beteiligten

Prof. Dr. Stefan Berger ist Direktor des Instituts für soziale Bewegungen

Dr. habil. Hans-Christoph Seidel ist Geschäftsführer des Instituts für soziale Bewegungen

Prof. em. Dr. Hans-Ulrich Thamer war Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Münster

Dr. Ingrid Wölk ist die Amts- und Institutsleiterin am Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Dr. Marc von Miquel ist Historiker und Geschäftsführer der Dokumentations- und Forschungsstelle der Sozialversicherungsträger in Bochum

Prof. Dr. Jürgen Mittag ist Leiter des Instituts für Europäische Sportentwicklung und Freizeitstudien an der Sporthochschule Köln

Klemens Mehrer war Oberstaatsanwalt und vertrat die Anklage in dem Prozess, der das Zigeunerlager Auschwitz zum Gegenstand hatte.

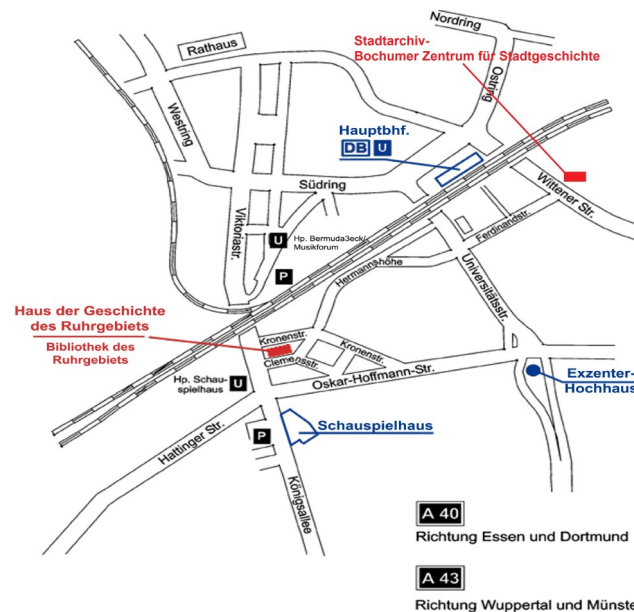
Prof. Dr. Constantin Goschler ist Professor für Zeitgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Bernd Faulenbach ist Historiker an der Ruhr-Universität Bochum

Dr. Hubert Schneider ist Historiker und beschäftigt sich intensiv mit der Geschichte der Bochumer Juden

Ensemblemitglieder des Schauspielhauses.

Anfahrt



Bochumer Ermittlungen — wieder aufgenommen

Die NS-Vergangenheit und ihre
Aufarbeitung



(Fotografie: Stadtarchiv Bochum)



Initiative Nordbahnhof e.V.

Bochumer Ermittlungen - wieder aufgenommen

Vor 80 Jahren brannten im Deutschen Reich die Synagogen nieder, auch in Bochum. Mehr als zehn Jahre später wurde vor dem Landgericht Bochum verhandelt: Wer waren die Täter? Wer hatte das Kommando, wer hatte nur „zugeschaut“?

Das zweitägige Symposium geht diesen Fragen aus historischer und juristischer Perspektive nach und richtet den Blick darüber hinaus auf die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit. Die „Bochumer Ermittlungen“, die vor zehn Jahren schon einmal geführt wurden, werden damit wieder aufgenommen und durch neue Aspekte ergänzt. Den Schlusspunkt bildet eine Lesung im Schauspielhaus Bochum. Sie beruht auf den Vernehmungsprotokollen des Landgerichts von 1949.

Das Symposium und die Lesung sind öffentlich und kostenlos, Eine Anmeldung ist aber dringend erforderlich.

0234/910-9510 oder
stadtarchiv@bochum.de

Die kostenlosen Karten für die Veranstaltung im Schauspielhaus erhalten Sie an der Theaterkasse.

Programm

TAG 1 - 23. November 2018

Ort: Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Moderation: Stefan Berger, Hans-Christoph Seidel

14.00 Begrüßung

14.10 Hans Ulrich Thamer

**Die Rolle der Justiz in der NS- und
Nachkriegszeit**

15.00 Ingrid Wölk

**Die Bochumer Ermittlungen zum Syna-
gogenbrand am 9. November 1938**

15.50 Marc von Miquel

**Ahnden oder amnestieren? Justiz und
Vergangenheitspolitik in den 1960er
Jahren**

16.40 Kaffeepause

17.10 Jürgen Mittag

**Die Ermittlung – Peter Weiss' Theater-
stück zum Auschwitz-Prozess**

18.00 Klemens Mehrer

**Zigeunerlager Auschwitz. Bericht über
einen Prozess vor dem Landgericht Sie-
gen 1987-1991**

TAG 2 - 24. November 2018

Ort: Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Moderation: Jürgen Mittag

10.00 Constantin Goschler

Wiedergutmachung

10.45 Bernd Faulenbach

**Aufgearbeitete NS-Geschichte? Ge-
denktage in der regionalen und
deutschen Geschichte**

12.10 Ingrid Wölk

**Kriegsverbrechen und deren Aufar-
beitung in Bochum**

13.00 Hubert Schneider

**Leben nach dem Überleben. Juden
in Bochum nach 1945**

14.00 Mittagspause

Das Restaurant „Tanas“ in den Kam-
merspielen hat für Sie geöffnet.

Ort: Schauspielhaus Bochum /
Kammerspiele

16.00 „Ich kann mich nicht entsinnen“

**Lesung aus den Ermittlungsakten
der Justiz zum Synagogenbrand am
9. November 1938**